

Kalliope-Verbund

Quittungen und Druckerzeugnisse

Reventlow, Franziska zu

22.08.1903-02.05.1905

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Gräfin F. Reventlow

Persepolis
Tehran



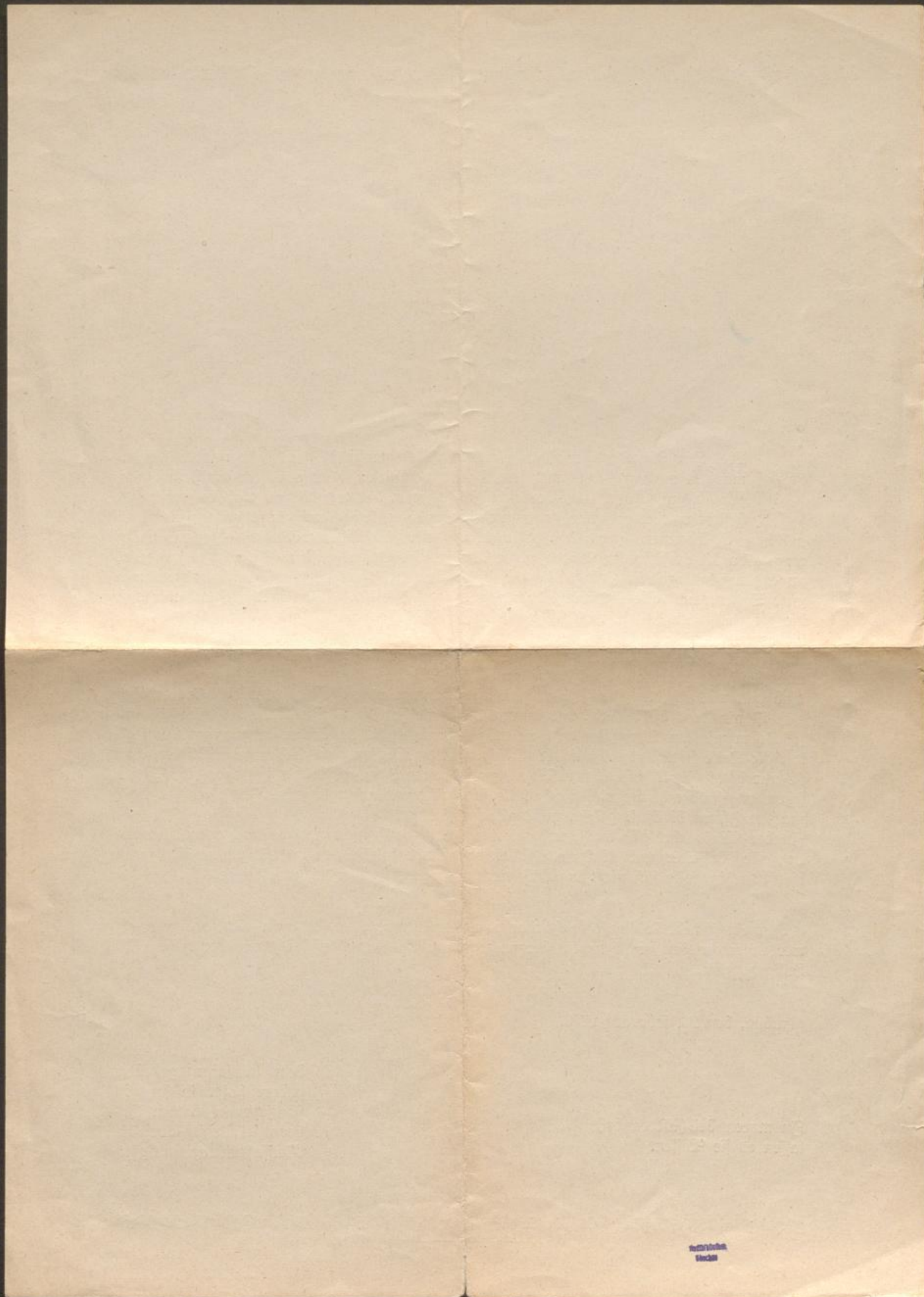
Lieber Her Prueder, der götliche willen ist es gewöñn das ich habe mießen hier in mandua mein zeitliches mit dem Ebigen verwörten, aber gott seie danckh um seine gödlich gnad, mir ist es so leicht forgethomn das wan ich zu was anderen ausgefiert wurde, gott wirth mir auch die gnad verleihen, wiß in lösten augen Blickh auf das ich kkommen khon, alwo sich mein sehl, mit alle außer wölte sich ebig Ehr freien mag, albo ich auch fir alle Bitten werde Bei gott ob sonderlich fir wöllliche ich in meresten, zu Bitten schuldig Bin, und fir sie und ihnen frau liebste wögen den Piechl, und anderen guet Tatten, auch alle hier noch lebente guete freind sollen für mich Bittn, und mir auß die heißen flamen helfen, wan ich noch in segfeier pießen mueß. die gottes dienst solle die liebste mein: oder Wirthin zu sankt marthin halten lassen, Wein roffen farben Pluet, Bitten in pede Psaren, den freintn Beim Unter Wirth ist suppe und fleisch zu göbe lassen nebst Einder halben Wein, Und gelt was ich da habe gehabt, habe ich in armen außgetheilt. Und was drinnen noch gelt ist nim was du brauchst wis du mit den mair hanffen khonst Röden. Er Wirth woh fBröchen mit den Lhr (Leuten) und wögen den gelt fir die armen in yberigen Rait ab mit die Letzte so rödl du khonst, damit ich nicht zu Pießen habe lieber Herr Pithler, gien sie mir hinein, und beim Untter Wirth zu sanct marthn, zeigen die fache an, Er Wirth schon angestald machen, und machen sie sonst niemand nicht kompher B. disser fache, sie machen Ihnen di 50 f. göben, nebst alle unthösten. In der Welt lebet alle wohl, wiß wir in himel zamthomen und dortten gott loben an ent, alle Passierer und Bekhontte sollen mir Eingedeckht sein in heilligen ge Beth und die Wirthin, solle sich nicht so Bekhimern ich werde Piden bei gott, fir sie alle.

a de mein schuede Welt, so leicht khompt mir das sterben vor, das mir nit die augen naß werden geschrieben um 5 urr in der frue, und um 9 urr Reiß ich mit der hilfe aller heilig zu gott.

mandua, den 20. february 1810.

In moren dei (Morandel)
lassen es sie Wissen.

dein in leben geliebter
andere hofer in sant in
Passier in namen des
herrn Wille ich auch die
Reisse fornemen mit gott



MONACENSIA
Stadtbibliothek
München

Justizrat Forster.
Rachsanwalt Bischoff.

Von Gräfin. Sophie Stenckow für
in Sachen à conto Mietzins

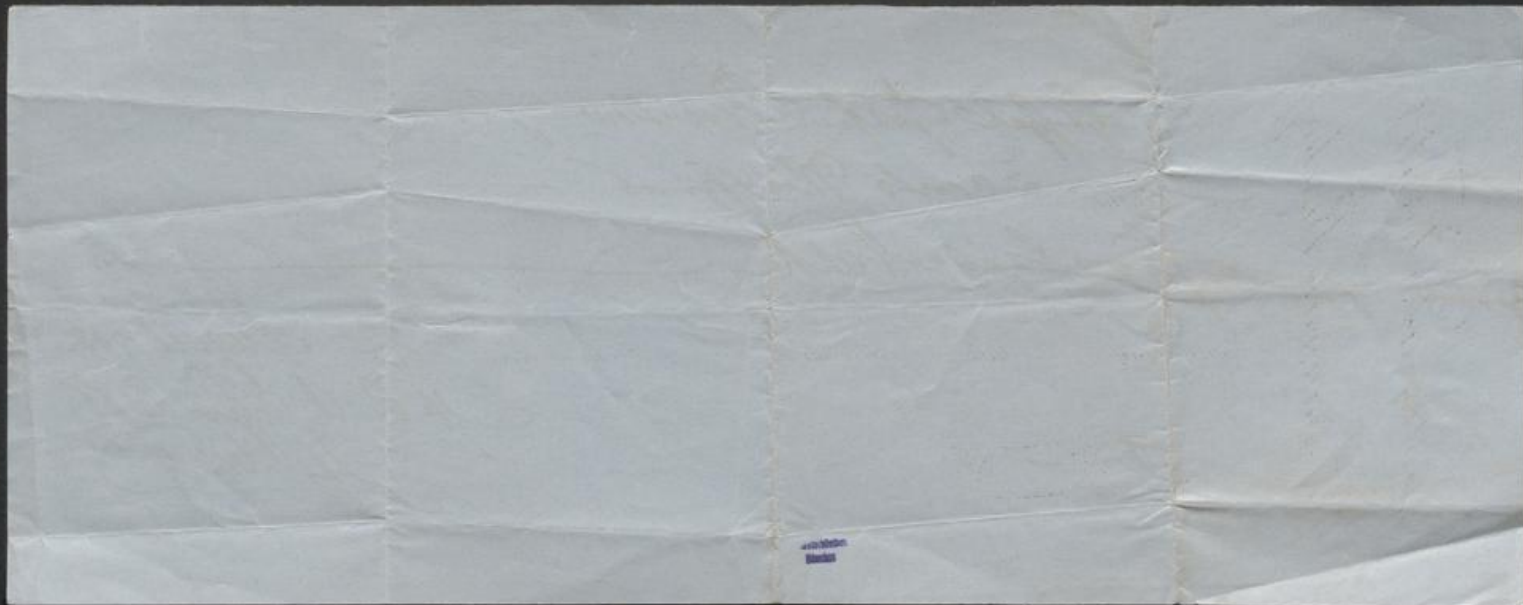
fünfzig Mark

empfangen zu haben bescheinigt

50 M. — Pf.

München den 22^{ten} August 1903.

H. R. A. Bischoff
J. B. B.

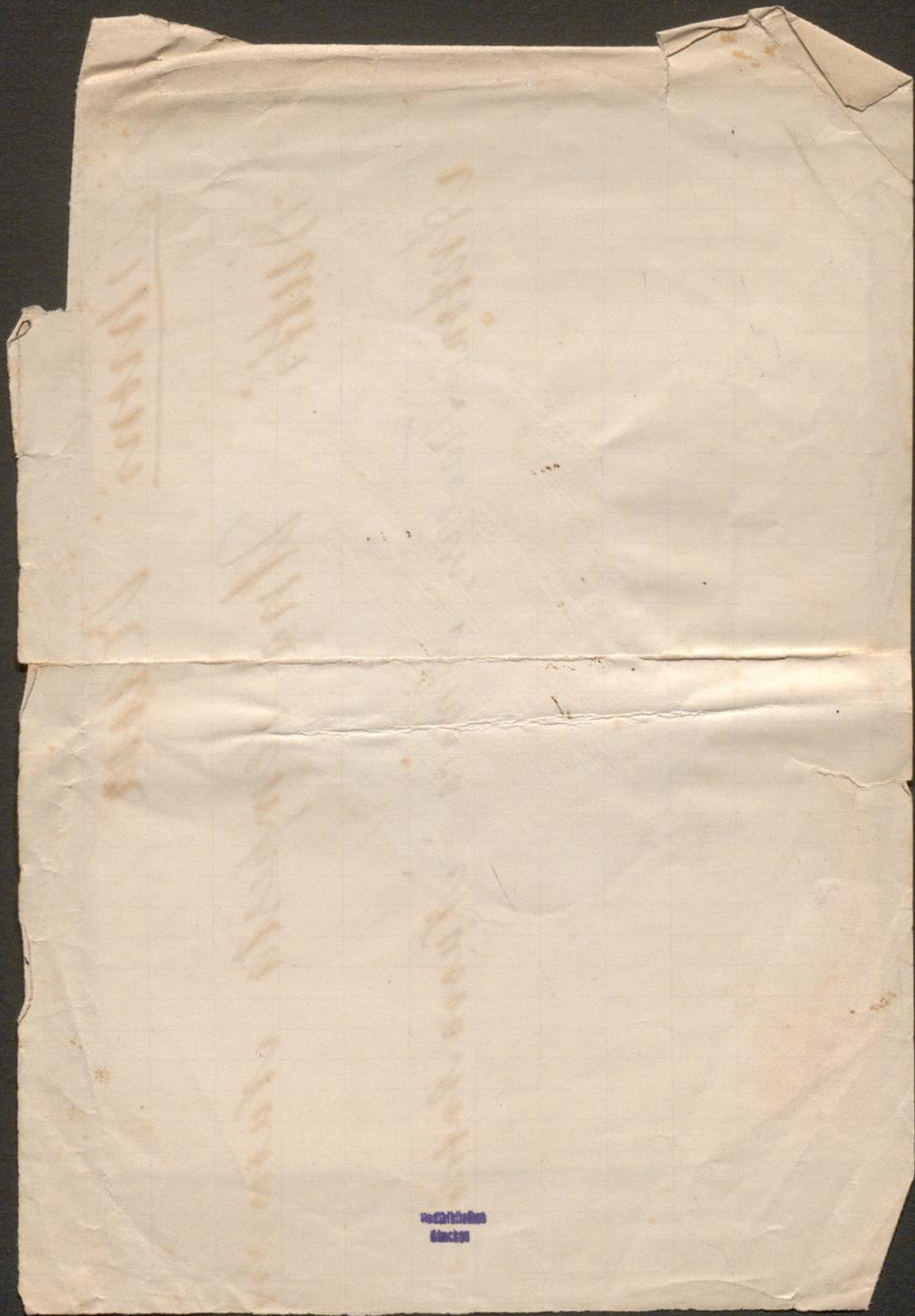




ELLEN·OLESTJERNE

2134

na stant



MONACENSIA
BIBLIOTHECA

Reklamationen werden nur sofort bei Empfang der Waren berücksichtigt,

MÜNCHEN, den 190

Johann Wolf, Brennmaterialien-Geschäft

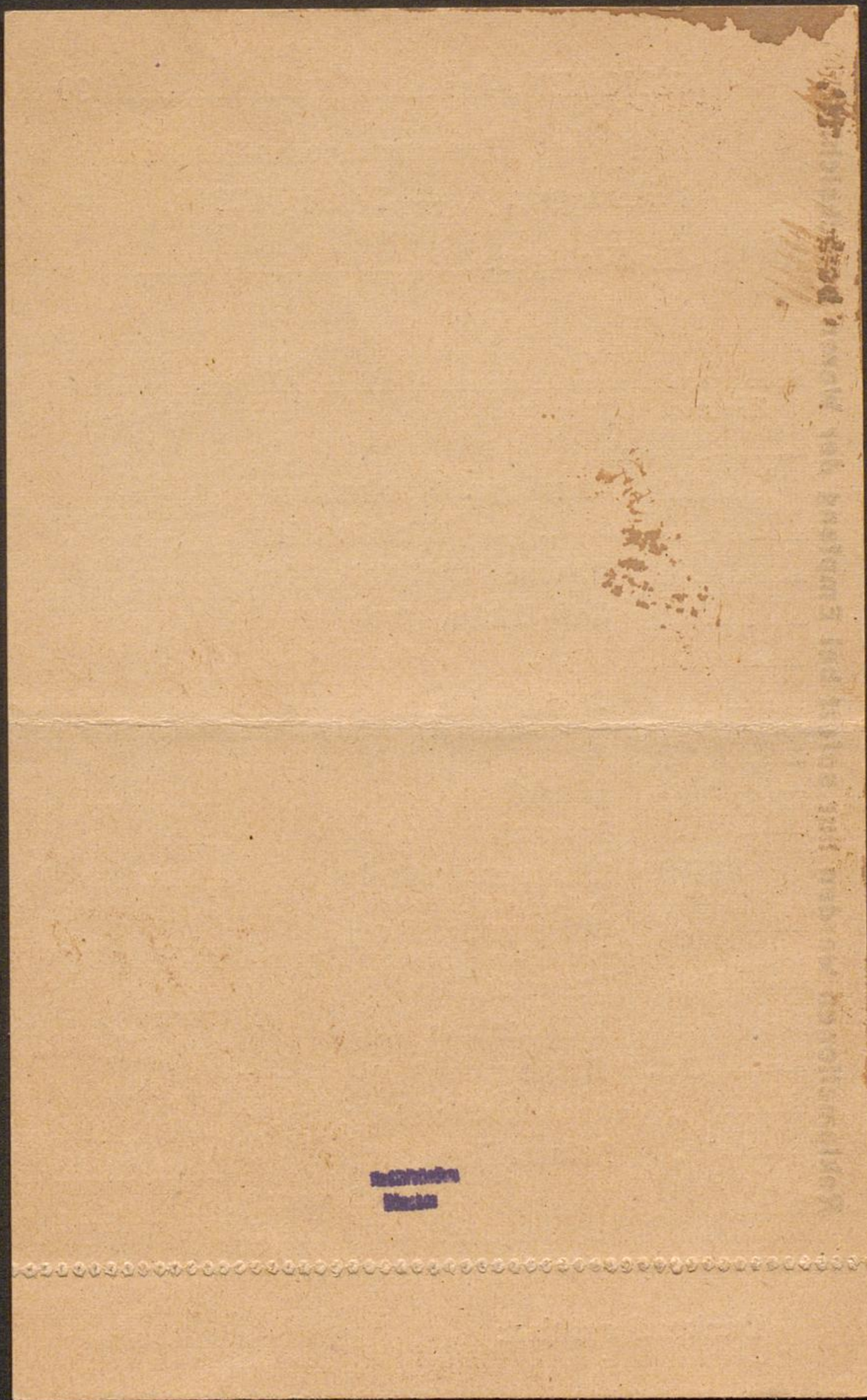
1 Herzogstr. 1. — Telefon 23344.

NOTA für Wohlgeb. *Franz Gräfin*

Zentner			Mk.	Pfg.
offen	i. Säck			
		Oberbayr. Grobkohlen		
		„ Würfelkohlen		
		Oberschl. Würfelkohlen		
		Gas-Coaks, grob		
	22	„ Meidinger	44	00
		Presstorf		
		Deutsche Anthracit		
		Bündel		
		Briquetts		
	8. Rahm.	Fichtenscheitholz	5.60	
	„	2- od. 3-mal geschn. u. gesp.		
		Buchenscheitholz	49.60	
	„	2- od. 3- mal geschn. u. gesp.		
	Sack	Buchenklötze		
	„	Anfeuerholz	20	
	Klaft.	Fichtenscheitholz		
	„	Buchenscheitholz	29.60	
	„	Schwartflinge		
		Summa:		

Dankend quittiert:





MONACENSIA
BIBLIOTHECA

Aufgabe-Nr.

Königreich



Bayern.

Postaufgabeschein.

Gegenstand:

Druckerei

Wert

Eingeschrieben

Mark

Pf.

Nachnahme

Mark

Pf.

Gewicht

Kilogramm

Gramm

Abresse

an

in

Lari

Forst bei Marni

Franko
und
Gebühren

Mark

Pf.

25-

ist heute zur Beförderung übergeben worden.

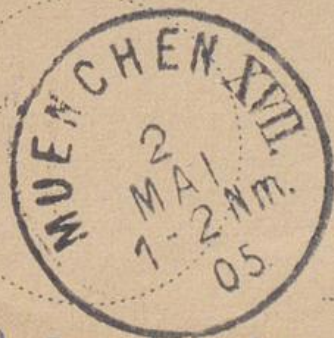
den

2 IV 05

Postannahme.

Annahme

B 149. Postaufgabeschein. 1904.



Bemerkung.

Der Anspruch an die Postverwaltung auf Entschädigung erlischt nach sechs Monaten vom Tage der Einlieferung der Sendung an gerechnet, soweit nicht für den Verkehr mit dem Ausland eine andere Verjährungsfrist festgesetzt ist.

Aufgabe-Nr. *586*

Königreich



Bayern.

Postaufgabeschein.

Gegenstand: *Pf*

Wert

Eingeschrieben

Mark

Pf.

Nachnahme

Mark

Pf.

Gewicht

Kilogramm

Gramm

Adresse

an
in

Carmar

Washington U.S.A.

Franco
und
Gebühren

Mark

Pf.

ist heute zur Beförderung übergeben worden.



2/11 05
Postannahme.

B 149. Postaufgabeschein. 1904.

Bemerkung.

Der Anspruch an die Postverwaltung auf Entschädigung erlischt nach sechs Monaten vom Tage der Einlieferung der Sendung an gerechnet, soweit nicht für den Verkehr mit dem Ausland eine andere Verjährungsfrist festgesetzt ist.

Postamt
München

Aufgabe-Nr.

587

Königreich



Bayern.

Postaufgabeschein.

Gegenstand:

Bf

Wert

Eingeschrieben

Mark

Pf.

Nachnahme

Mark

Pf.

Gewicht

Kilogramm

Gramm

Adresse

an

Fiorelli

in

Forte d'Assisi

Franco
und
Gebühren

Mark

Pf.

ist heute zur Beförderung übergeben worden.

den

2

IV

1895

Postannahme.

Fiorelli



B 149 Postaufgabeschein. 1904.

Bemerkung.

Der Anspruch an die Postverwaltung auf Entschädigung erlischt nach sechs Monaten vom Tage der Einlieferung der Sendung an gerechnet, soweit nicht für den Verkehr mit dem Ausland eine andere Verjährungsfrist festgesetzt ist.

Monacensia
Bibliothek